

GEHÖRT - NOTIERT

Campus Balingen

KARL-OTTO MÜLLER

TRÄUMEN ist gestattet! Hochschulcampus Balingen, eine Idee. Ein Gedanke aus der vor Tagen doch recht heiß-diskutierten Standortanalyse des Aalener Hochschuldozenten Held – wir berichteten. Könnte Balingen Hochschulstandort sein? Ein ausgelagerter, ganz nahe der Wirtschaft angelagerter Hochschul-Campus. Beispielsweise ein Ableger der BWL-Fakultät in Albstadt oder die praxis-orientierte Außenstelle der Tübinger Wirtschaftswissenschaften? Hirngespinnst? Oder auch nur ansatzweise realisierbar?

Wie müßte man sich diesen Campus wohl vorstellen?

ALS GUTES BEISPIEL mit Modellcharakter, gefördert und vorangetrieben von Ministerpräsident Günther H. Oettinger und dem Stuttgarter Wissenschaftsministerium, ging im Juli dieses Jahres der Hochschulcampus Tuttlingen an den Start. Ein Ableger der Hochschule Furtwangen. Mit den drei Studiengängen Fertigungstechnik, Mechatronik und – was lag für Tuttlingen näher als die Medizintechnik. 121 „Erstsemester“ haben sich in diesem Monat spontan eingeschrieben. Ein Drittel „von weither“, sprich: teils aus Bremen und Berlin, jeder fünfte Studierende ist weiblich. Gut die Hälfte hat sich konsequenterweise für den Studiengang Industrial MedTec eingeschrieben.

EINE NEUE ÄRA beginnt, weiß Tuttlingens Oberbürgermeister Michael Beck. Und meint damit den Wandel Tuttlingens von der einst vom Handwerk geprägten Stadt hin zum High-Tech-Standort, an dem künftig Forschung, Entwicklung und Produktion Hand in Hand gehen sollten. Wie Tuttlingen das geschafft hat?

EIN WEITERER WEG: Über 20 Jahre scheint sich die Diskussion hingezogen zu haben.

RUND 100 UNTERNEHMEN der Stadt hätten sich schließlich in einem Förderkreis zusammengefunden. Mit mehr als nur Lippenbekenntnissen. Gemeinsam mit Stadt und Landkreis haben sie sich vorgenommen, das Projekt finanziell zu stemmen. Mit jährlich bis zu 2,5 Mio. Euro wollen die Unternehmen in den nächsten Jahren den Hochschulbetrieb mitfinanzieren. Neun Mio. Euro kommen vom Land. Über zehn Millionen Euro sind bereits in den Campus gesteckt worden. „Keine alltägliche Geschichte“, räumt OB Beck ein. Lange Diskussionen seien vorausgegangen.

IN SIEBEN SEMESTERN sollen die Tuttlinger Studierenden auf diesem Hochschulcampus mit Modellcharakter zu ihrem „Bachelor of Science“ hingeführt werden. Die 100 Unternehmen, die dieses Modell vorantreiben, werden sich auch künftig „aktiv an der Konzeption der Studiengänge und über Praktika, Lehrbeauftragte, Vorführungen, Exkursionen und Bereitstellung moderner Labor- und Schulungseinrichtungen direkt an der Lehre“ beteiligen, beschreibt Professor Dr. Rolf Schofer die Zusammenarbeit. Schofer ist Rektor der Furtwanger Hochschule und damit auch verantwortlich für den künftigen Lehrbetrieb in Tuttlingen.

„UNMÖGLICHES ist manchmal doch möglich, wenn die richtige Idee und die richtigen Leute zusammenkommen und an einem Strang ziehen“, fasst Professor Dr. Peter Anders die Tuttlinger Entwicklung zusammen. Er ist Studiendekan des neuen Campus, der in seiner Vorreiterrolle belegt, wie der Schulterschluss zwischen Staat und Wirtschaft gelebt werden könne. In dem neuen Modell sieht er eine ganze Reihe entscheidender Vorteile für alle Beteiligten, die das Modell offensichtlich zur Nachahmung empfehlen: Die praxisnahe Ausbildung der Studierenden, der frühzeitige Kontakt der Unternehmen mit den Lehrenden und Lernenden – Letztere als potenzielle künftige Mitarbeiter. Natürlich sei die klare regionale Nähe großer Vorzug dieses neuen Hochschultyps.

20 JAHRE muss es in Balingen nicht dauern, wenn der gemeinsame Wille da ist. Das Tuttlinger Pilotprojekt zeigt uns gangbare Wege auf. Können wir folgen?



Oberbürgermeister begrüßt 22 Gruppen aus der ganzen Welt

Balingen. Gestern empfing Oberbürgermeister Helmut Reitmann die Gruppen des Festivals „Sackpfeifen in Schwaben“ im Balingen Zöllnerschloss. Reitmann freute sich über die „bunte Mischung“ von Kulturen und Nationen, die Balingen und Frommern an diesem Wochenende in einen Kulturtreffpunkt

verwandeln. Insgesamt sind 22 Musikgruppen aus der ganzen Welt der Einladung der Volkstanzgruppe Frommern gefolgt, ein Teil war bereits am Freitag angereist. Gestern präsentierten die Gruppen in der Stadtkirche Balingen die Vielfalt der europäischen Dudelsackmusik. Heute treten die Gastgeber selbst

um 10.45 Uhr mit ihrem Schwerttanz auf dem Marktplatz auf. Am Abend folgen Konzerte im Haus der Volkskunst in Dürrwangen. Abschließend spielen am Sonntag einige der Musikgruppen auf dem Marktplatz, bis um 13 Uhr die Geschäfte zum Verkaufsoffenen Sonntag einladen. Text/Foto: Zora Bombach

Stadträte sind am Zug

„Fürsten“ als Schicksalsfrage für Balingens Entwicklung?

Das angedachte Baugebiet „Fürsten“ als Bevölkerungszahlen-Retter für ganz Balingen? So stellt es sich der Frommerner Ortschaftsrat vor und gibt die Grundsatzentscheidung an den Gemeinderat weiter.

KLAUS IRION

Frommern. Kommt die Brücke über die Eyach, die das Frommerner Zentrum „Buhren“ mit einem möglichen Baugebiet „Fürsten“ verbinden soll, oder kommt sie nicht? Diese Frage wurde am Donnerstagabend im Frommerner Ortschaftsrat nicht beantwortet – konnte aber auch gar nicht beantwortet werden. Denn letztlich muss der Balingen Gemeinderat darüber befinden, ob das von der überwiegenden Mehrheit der Ortschaftsräte gewünschte Baugebiet lediglich über bereits bestehende Straßen oder eben doch auch über eine rund zwei Millionen Euro teure Brücke erschlossen werden würde.

Gemäß des nach zweistündiger Diskussion gefassten Beschlusses des Ortschaftsrats – 14 Ja-, vier Nein-Stimmen – wird der Gemeinderat aber nicht nur über die Brücke zu entscheiden haben. Es ist vielmehr nun auch der erklärte Wille der Frommerner Räte mehrheitlich, dass das Balingen Gesamtstadtgremium selbst über „Fürsten“ ja oder nein beschließen soll. Damit rücken sie von der sonstigen Vorgehensweise ab, wonach die jeweiligen Ortschaftsräte zu ihren großen Themen Grundsatzbeschlüsse herbeiführen und der Gemeinderat diesen Grundsatzbeschlüssen in der Regel folgt.

Hintergedanke der Frommerner: Sie wollen die Fürsten-Entscheidung über die Baugebiets-Entwicklung der kommenden Jahre für Gesamt-Balingen machen. Der erklärte Wille laut Ortsvorsteher Hans Uhl: „Fürsten soll Balingens Schwerpunkt-Entwicklungsgebiet werden.“ Und je länger die Diskussion voranschritt, desto deutlicher wurde dieser Wunsch. Im Zentrum der Debatte stand plötzlich nicht mehr „Fürsten“, sondern die Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt, die Konkurrenz mit anderen Städten und Gemeinden um den Zuzug neuer Bürger – wenn möglich junger Familien. Großer Konsens bestand zwar letztlich darüber, dass dieser „Konkurrenzkampf“ keinesfalls innerhalb Balingens ausgefochten werden dürfe, es vielmehr darum gehe, die Stärken Gesamt-Balingens in die Waagschale um die Gunst der Zuzugswilligen von außerhalb der Stadt zu werfen.

Gleichwohl wurden in der Verwaltungsvorlage lediglich die Frommerner Prognosen des Statistikers Tilman Häusser in Zahlen dargestellt. Der schlimmste anzunehmende Fall wäre gar kein Zuzug: Dann würde Frommern bis ins Jahr 2020 von derzeit 6170 Einwohnern auf ungefähr 5800 schrumpfen. Extremere noch wäre die Entwicklung bei den Unter-18-Jährigen. Die Zahl von derzeit 430 würde sich auf 200 senken.

Womit wir beim Thema Schule wären, dass in der donnerstäglichen Diskussion auch angerissen wurde. Derzeit stehen die Hauptschulen, die sich zur Werkrealschulen zusammenschließen sollen im Fokus. Die Grundschulen dagegen sind – noch – außen vor. „Kurze Wege für kurze Beine“, propagierte Balingens Bürgermeister Reinhold Schäfer jüngst. In der Balingen Nachbarschaft ist man teilweise schon einen tiefen Einschnitt weiter. So laufen derzeit in Haigerloch heiße Diskussionen um die mögliche Schließung von Grundschulen.

Diese gesamte Bevölkerungsentwicklung betrachtend müssten die Frommerner beim Gemeinderat mit „Fürsten“ eigentlich gute Karten haben. Bis spätestens kommenden Februar erhofft sich der Ortschaftsrat den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats.

Schicksalhaft und Mut machend

Isabelle Müller las in der Neuen Buchhandlung aus ihrer Autobiografie

Die französisch-vietnamesische Autorin Isabelle Müller las in der Neuen Buchhandlung Rieger aus ihrer Autobiografie „Phönix Tochter“.

Balingen. Sechs Stunden lang lag Isabelle Müller in ihrem französischen Heimatort auf den Schienen. Sie wartete auf den Schnellzug aus Paris, der sie von ihrem Leben in Angst, Hass und Verzweiflung erlösen sollte. Doch die französische Bahn streifte in der Nacht vor 28 Jahren. Für die damals 17-Jährige ein Zeichen: „Ich darf nicht sterben“, wusste sie nach dem missglückten Selbstmordversuch, der nicht der erste war. Sie begann also den Sinn ihres Lebens zu suchen, denn es musste ihn ja geben.

Die in der Nähe von Pforzheim lebende Autorin erzählte in der Neuen Buchhandlung von einem Erlebnis, das über ihr weiteres Leben entschied. „Ihr dürft atmen. Es ist so still.“, musste Isabelle Müller ihre Gäste mehrmals auffordern. Fast unglaublich schien es, wie selbstverständlich, fesselnd und mit welcher Stärke eine Frau von ihrem Schicksal erzählt, gleichzeitig aber auch das Leben ihrer außergewöhnlichen Mutter reflektiert. Isabelle Müller ist das fünfte Kind einer Vietnamesin und eines französischen Soldaten. Ihre



Isabelle Müller las in der Neuen Buchhandlung. Foto: Julia Klebitz

Mutter Loan (Phönix) floh mit zwölf Jahren vor einer Zwangsheirat aus ihrer Heimat und schlug sich nach Frankreich durch. Armut und Ausgrenzung bestimmten ihr Leben dort, aber auch Willensstärke. Und die gab sie ihrer Tochter Isabelle mit. Ihre Autobiografie „Phönix Tochter – Die Hoffnung war mein Weg“ ist wie Isabelle Müller selbst sagt „eine

Geschichte über das Leben. Ein Buch über Menschen die viel erlebt haben“. Müller erzählt vom jahrelangen Missbrauch durch ihren Vater, geschenkelosem Weihnachten, Ausgrenzung und Hoffnungslosigkeit. „Phönix Tochter“ ist aber auch die Geschichte einer Frau, die Mut machen möchte an sich selbst zu glauben und zu hoffen. Ihr Wille, die Liebe ihrer Mutter und die „Begleiterscheinung der Verzweiflung: Gott“, wie die Autorin es nennt, halfen Müller das Leben zu meistern. Sie studierte Deutsch, Englisch, Russisch und Niederländisch, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Nach ihrer eigenen hat sie auch die Biografie ihrer Mutter verfasst – versprochen hatte sie ihr das bereits mit sechs Jahren. „Loan - aus dem Leben eines Phönix“ wird der Titel sein, den Isabelle Müller auch verfilmen lassen möchte. Dass ihr Buch ein Bestseller wird, davon ist sie fest überzeugt, denn damit möchte sie „die Liebe, die mir meine Mutter gegeben hat in ausgewählten Worten zurückgeben“. Zugleich ist es das Ziel der Autorin ihre Leser zu ermutigen Entscheidungen zu treffen und zu diesen zu stehen. So wie sie es tat, als sie ihrem Vater verzieh und beschloss Schriftstellerin zu werden. Die Besucher suchten nach der Lesung das persönliche Gespräch mit der Autorin. Julia Klebitz

KURZ BERICHTET

Schützenverein Engstlatt, Bogenschießen am morgigen Sonntag, um 9 Uhr beim Schützenhaus Engstlatt. Info: 01 70 / 2 35 93 97.

Naturfreunde Ortsgruppe Balingen. Wanderung mit den Mössinger Naturfreunden, Fridingen-Kolbinger Höhle-Ruine Maria Hilt. Abfahrt 10 Uhr Parkplatz Stadthalle. Nicht wie im Wanderplan angegeben.

Balinger Freizeittreff für Singles und Paare trifft sich am morgigen Sonntag, 18. Oktober, zur Chrysantemenschau in Lahr um 9.30 Uhr an der Real-Tankstelle Balingen. Weitere Informationen: Telefon 01 51/ 10 90 73 34.

Die SFC-Baligo Oldies treffen sich mit Frauen am Dienstag, 20. Oktober, um 14 Uhr auf dem unteren Parkplatz der Stadthalle zum Ausflug auf den Raichberg.

Liederkranz Balingen trifft sich am Montag, 19. Oktober, um 17 Uhr beim Landhaus Hotel Obere Säge Richtung Ratshausen.

Firma IDEAL Krug & Priester. Rentnertreff am kommenden Dienstag, 20. Oktober, ab 15 Uhr in den Au-Stuben.

Altenkreis Spätlese. Herbst- und Erntedankfest am Dienstag, 20. Oktober, um 14 Uhr im katholischen Gemeindehaus. Fahrdienst unter Telefon (0 74 33) 2 12 27.

Jahrgang 1933 Balingen mit Stadtteilen trifft sich am Mittwoch, 21. Oktober, um 14 Uhr bei der Stadthalle zu einer Wanderung. Ab 16 Uhr Einkehr im „Kühlen Grund“.

Konfirmandenjahrgang 1965 Balingen trifft sich heute, Samstag, 17. Oktober, um 15.30 Uhr bei den Au-Stuben zu einem Spaziergang.

GEBURTSTAGE

Balingen. Edmund Biche, Ostdorfer Straße 87, 82 Jahre; Konrad Wotschel, Hölderlinstraße 23/1, 79 Jahre; Walter Zimmermann, Eugenstraße 16, 72 Jahre; Käthe-Eleonore Postel, Biberacher Straße 19, 71 Jahre; Rita Breisinger, Jakobstraße 6, 71 Jahre.

Engstlatt. Martha Bantle, Sonnenbergstraße 5, 89 Jahre.

Stockenhausen. Anna Winger, Zillhauser Straße 1/1, 83 Jahre.

Weilstetten. Wilhelm Hassel, Lindenstraße 16, 88 Jahre; Gertrud Stingel, Tieringer Straße 30, 81 Jahre.

SONNTAG

Balingen. Franz Kurth, Ostdorfer Straße 83, 95 Jahre; Elsa Ammann, Ostdorfer Straße 83, 90 Jahre; Lore Kunz, Geigelbergweg 30, 83 Jahre; Roman Hau, Karlstraße 21, 80 Jahre.

Edingen. Roland Benzing, Eisenbahnstraße 46, 71 Jahre.

Engstlatt. Peter Schwaibold, Schweizer Straße 47, 70 Jahre.

Erzingen. Anneliese Stoss, Erleustraße 21, 72 Jahre.

Frommern. Horst Werner, Jahnstraße 12, 71 Jahre.

Heselwangen. Elfriede Berszuck, Egenbolstraße 3, 74 Jahre.

SO IST'S RICHTIG

Balingen. In unserem Bericht über die Blutspenderehrung am Freitag, 16. Oktober, fehlte bei den zehnmaligen Blutspendern Elke Erbe.

GESCHÄFTLICHES

Ausstellung

Ostdorf. Die Gärtnerei Sämann lädt am Sonntag, 18. Oktober zur Grabschmuckausstellung ein. Geöffnet ist von 11 bis 17 Uhr.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Famila (Teilbelegung) und Goldschmied Haas (Gesamtauflage) bei.

HEUTE

BALINGEN Stadtbücherei: 10 bis 13 Uhr. Wertstoffzentrum: Geöffnet von 9 bis 12 Uhr, Rosenfelder Straße. AOK-Radtreff: Um 14.30 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus. Musikverein: Herbstsaule, 18 Uhr, Eberthalle.

Bali-Kino-Palast: „Beim Leben meiner Schwester“, 21.20 Uhr; „Die nackte Wahrheit“, 17 + 20 + 23 Uhr; „Die Noobs“, 14.30 Uhr; „District 9“, 23.20 Uhr; „Final Destination 4“, 21.30 Uhr; „Gangs“, 14.30 + 17 Uhr; „G-Force – Agenten mit Biss“, 14.30 + 17 + 19.30 Uhr; „Inglourious Basterds“, 23 Uhr; „Lauras Stern und der Drache Nian“, 14.30 Uhr; „Lippels Traum“, 14.30 Uhr; „Männerherzen“, 17 + 20 + 23 Uhr; „Maria, ihm schmeckt's nicht!“, 21.30 Uhr; „My Big Fat Greek Summer“, 17 + 20 + 23 Uhr; „Oben“, 14.30 + 17 + 19.30 Uhr; „Pandorum“, 23.20 Uhr; „Pelham 1-2-3“, 23.20 Uhr; „Wickie & die starken Männer“, 14.30 + 17 + 19.30 Uhr; „Wüstenblume“, 20 Uhr.

HESELWANGEN Musikverein: Jugendkonzert, 19 Uhr, Vereinsheim.

OSTDORF Kirchengemeinde: Bibeltage Junggottesdienst, 20 Uhr, Ostdorfer Kirche. Musikverein: Herbstfest, ab 19.30 Uhr, Festhalle.

WEILSTETTEN TV: Walking und Nordic Walking, 14 Uhr, Parkplatz oberhalb des Vereinsheims Linde; Lauftreff, 15.30 Uhr, Parkplatz oberhalb des Vereinsheims Linde. Festhalle: Showtanz-Wettbewerb, 19.30 Uhr.

GALERIE, MUSEUM, BÄDER Öffnungszeiten: Eyachbad Balingen: 8 bis 20 Uhr. Lochenbad Weilstetten: 14 bis 18 Uhr. Zehntscheuer: „Balingen brennt 1809“ - bis 8.11. Heimatmuseum und Eckenfelder Galerie, 14 bis 17 Uhr. Seniorenresidenz Haus an der Eyach: Aquarelle, Zeichnung und Pastell, Uschi Hawes und Helene Praster, 10 bis 18 Uhr.

SONNTAG

BALINGEN Bürgerkontakt: Cafétreff von 14.30 bis 17 Uhr und Bücherkiste, Filserstraße 9.

Balingen aktiv: Verkaufsoffener Sonntag, 13 bis 18 Uhr. Musikverein: Herbstsaule, ab 11 Uhr, Eberthalle. Evangelische Gesamtkirchengemeinde: Konzert mit Gospelchor der VHS, 17 Uhr, Stadtkirche.

Bali-Kino-Palast: „Die nackte Wahrheit“, 17 + 20 Uhr; „Die Noobs“, 14.30 Uhr; „Gangs“, 14.30 + 17 Uhr; „G-Force – Agenten mit Biss“, 14.30 + 17 + 20 Uhr; „Lauras Stern und der Drache Nian“, 14.30 Uhr; „Lippels Traum“, 14.30 Uhr; „Männerherzen“, 17 + 20 Uhr; „My Big Fat Greek Summer“, 17 + 20 Uhr; „Oben“, 14.30 + 17 Uhr; „Pelham 1-2-3“, 20 Uhr; „Wickie & die starken Männer“, 14.30 + 17 + 20 Uhr; „Wüstenblume“, 20 Uhr.

ENDINGEN Musikverein: 4. Endinger Schlachtfest, ab 11 Uhr, Festhalle.

ERZINGEN Gesangverein: Schlachtfest, ab 11 Uhr, Geischberghalle.

OSTDORF Kirchengemeinde: Bibeltage Gottesdienst, 10 Uhr, Ostdorfer Kirche. Musikverein: Herbstfest, ab 11 Uhr, Festhalle.

WEILSTETTEN Radgruppe Skiclub: Radfahren, 9 Uhr, Wanderparkplatz beim Sportplatz Linde.

ROSSWANGEN Musikverein: Kirbfest, ab 10.30 Uhr, Gemeindehaus.

ZILLHAUSEN FC: Herbstfest, ab 11 Uhr, Turnhalle.

GALERIE, MUSEUM, BÄDER Öffnungszeiten: Eyachbad Balingen: 8 bis 20 Uhr. Zöllnerschloss: Museum für Waage und Gewicht, 14 bis 17 Uhr. Zehntscheuer: „Balingen brennt 1809“ - bis 8.11. Heimatmuseum und Eckenfelder Galerie, 14 bis 17 Uhr. Seniorenresidenz Haus an der Eyach: Aquarelle, Zeichnung und Pastell, Uschi Hawes und Helene Praster, 10 bis 18 Uhr.